



«Alles, was man in BGM investiert, bekommt man zurück»

Wie Transport und Gesundheit zusammenpassen

Das Wiler Logistikunternehmen Camion Transport setzt seit über 20 Jahren auf ein systematisches BGM. Dazu zählen Angebote wie eine Mitarbeitenden-App, Schonarbeitsplätze für erkrankte Mitarbeitende oder gezielte Weiterbildungen.

Ein junger Mitarbeiter setzt sich in seiner Pause an einen Tisch und zündet eine Zigarette an. Ein anderer Mitarbeiter nimmt ihm diese empört aus der Hand und gibt ihm stattdessen einen Apfel. In einem anderen Videoclip kommt derselbe junge Mann nach seinen Ferien in lockerem Outfit zur Arbeit. Der Vorgesetzte sagt: «Da müend Sie hei go d'Arbeitschleider hole.» Denn: Sichere Arbeitskleider sind ein Muss! Acht solcher Kurzvideos finden sich unter dem Stichwort «Camion Transport AG» auf der Videoplattform Youtube. Entstanden sind sie während eines Projekts mit Lernenden des Wiler Transportunternehmens. Mit Humor sprechen die Clips Aspekte gesunder Arbeit an und regen zum Nachdenken an. «Die Videos sind nur ein Beispiel von vielen Aktionen und Massnahmen, mit denen wir betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in der Firmenkultur verankern», sagt Monika Friedl, Leiterin BGM & Care Management bei der Camion Transport AG.

Extra Stelle für BGM geschaffen

Das Familienunternehmen mit heute 1400 Mitarbeitenden und 15 Standorten in der ganzen Schweiz wurde vor bald hundert Jahren gegründet. «Der soziale Gedanke und eine umwelt- und ressourcenschonende Arbeitsweise sind stark im Unternehmen verwurzelt», sagt Monika Friedl im Sitzungszimmer des zu einem Bürogebäude umfunktionierten Einfamilienhauses. Auf dem Firmenareal am Rande von Wil befinden sich zudem mehrere Hallen und Gebäude mit Lagerräumen, einer Werkstatt sowie einer Tankstelle und einer Waschstrasse. Erstmals systematisch angegangen wurde BGM bei der Camion Transport Anfang der 2000er-Jahre in Form eines Absenzmanagementkonzepts. 2015 entschied sich die Firma als erstes Schweizer Transport- und Logistikunternehmen, eine Zertifizierung mit dem Label «Friendly Work Space» anzustreben. «Dafür mussten die vielen bereits vorhandenen Massnahmen erstmals in eine Strategie ausformuliert werden. Seither sind viele weitere Dinge im Bereich BGM hinzugekommen», sagt Monika Friedl. Unter anderem schuf die Firma eine Stelle für eine Person, die ausschliesslich für Betriebliches Gesundheitsmanagement und Care Management zuständig ist. «Ich war auf der Suche nach einem Praktikum in diesem Bereich, schrieb verschiedene Firmen an und stiess bei Camion Transport auf offene Ohren», sagt Monika Friedl, die früher als Pflegefachfrau im Spital gearbeitet hatte und 2019 das Bachelorstudium «Gesundheitsförderung und Prävention» an der ZHAW abschloss.



Niederschwellig in Arbeitsalltag zurückkehren



Offene Türen und flache Hierarchien

Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Absenzmanagement: Das sind die drei BGM-Bereiche, in denen Camion Transport verschiedene Massnahmen umgesetzt hat. «Die Belastungen sind vor allem an Schnittstellen gross, also wenn die verschiedenen Bedürfnisse von Fahrpersonal, Disponenten und Logistikmitarbeitenden aufeinandertreffen», sagt Monika Friedl. Daher sei eine Massnahme das Angebot von Weiterbildungen im Bereich «Wertschätzende Führung», in denen etwa durch sachliches Argumentieren oder Rollenspiele die Sichtweise der anderen Partei eingenommen wird. Weiter gibt es einen regelmässigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Berufsgruppen, an denen Lösungen für aktuelle Herausforderungen diskutiert werden. Wichtiger Bestandteil des Absenzmanagements sind Schonarbeitsplätze. Mitarbeitende, die beispielsweise wegen einer Operation oder auch psychischer Probleme lange ausfallen würden, können so niederschwellig und früher in den Arbeitsalltag zurückkehren. «Eine Struktur zu haben hilft beim Genesungsprozess häufig mehr, als allein zuhause zu sitzen», sagt Monika Friedl. Als Leiterin BGM & Care Management ist sie auch die direkte Ansprechperson für verschiedene Probleme. Zudem gibt es bei der Camion Transport AG eine Fachperson für das Konfliktmanagement und für Fälle wie beispielsweise Mobbing eine externe Vertrauensperson.

Auch Wertschätzung und eine gute Feedback-Kultur haben beim Wiler Unternehmen einen hohen Stellenwert. Offene Türen, flache Hierarchien, Jahresgespräche, Betriebsversammlungen und verschiedene Angebote wie etwa eine App für Mitarbeitende sollen für eine transparente Kommunikation und Mitsprache sorgen. «Die Partizipation ist uns sehr wichtig. Dass es diese Möglichkeit gibt, ist aber noch nicht in den Köpfen aller Mitarbeitenden verankert», sagt Monika Friedl. «Es ist ein grosses Ziel für die kommenden Jahre, dass die Partizipation im Unternehmen selbstverständlich und bewusst gelebt wird.»

Gutes Image als Arbeitgeber



Der Nutzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements liegt für Monika Friedl auf der Hand. «Alles, was man in diesen Bereich investiert, bekommt man zurück – ob in Form von weniger Absenzen, niedrigeren Prämien bei den Taggeldversicherern, zufriedeneren Mitarbeitenden oder weniger Kündigungen», sagt sie. «Gesundheitsförderung fängt für mich bei den einzelnen Mitarbeitenden selbst an. Jede Meinung ist wichtig, um wirksame Massnahmen planen zu können.» Nicht zuletzt profitiert die Camion Transport AG durch ihr BGM von einem guten Image als Arbeitgeber: Transport und Gesundheit sollen hier zusammenpassen.

Kurzportrait

Unternehmen:	Camion Transport AG, www.camiontransport.ch
Standort:	Hauptsitz in Wil, 14 weitere Standorte in der ganzen Schweiz
Anzahl Mitarbeitende:	1400
Branche:	Transport und Logistik
Kernaussage zum BGM:	«Gesundheitsförderung fängt bei den einzelnen Mitarbeitenden selbst an. Jede Meinung ist wichtig, um wirksame Massnahmen planen zu können.»

Die Träger des Forums BGM Ostschweiz:



Kanton St.Gallen



Thurgau



Die Partner des Forums BGM Ostschweiz:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera